

Insassen und Ladung

Technische Vorgaben des Fahrzeuges einhalten

Im Fahrzeugausweis sind sämtliche relevanten Daten des Fahrzeugs eingetragen. Diese an rechtliche Normen sowie die Herstellergarantie gebundenen Angaben müssen zwingend eingehalten werden.

Plätze

Anzahl zugelassener Insassen inkl. Fahrer. Für Kinder unter 12 Jahren, die kleiner als 150 cm sind, muss eine geeignete Kinderrückhaltevorrückung verwendet werden (Babyschale, Kindersitz, Sitzhöher).

Andere Angaben

Eventuelle Angaben/Vorschriften auf der linken Seite unter «Verfügungen der Behörde» sind ebenfalls einzuhalten.

Dachlast

Die max. Belastung des Daches mit geeignetem Zubehör (Dachboxen, Skiträger, Dachträger usw.).

A 15	Schild Plaque Targa Numer	FR 118265	
17	Bes. Verwendung Usage special Uso speciale Diever special		
18	Art des Fahrzeuges Genre de vehicule Genere di veicolo Generi dei veicoli	Personenwagen	Code 01
D 2	Marke und Typ Marque et type Marca e tipo Marca e tip	VW Golf VII 1.4TSI 5	
E 2	Fahrgestell-Nr. Chassis n° Telajo n. Scassis nr.	VW ZZZ AUZ FW1 803 26	
25	Karosserie Carrosserie Carrozzeria Carrossaria	Limousine	Code 163
26	Farbe Couleur Colore Color	blau dunkel metallisiert	
27	Plätze: Places: Posti: Plazs:	Total Total Total Total	5
		(2 vorne) avant davanti	
30	Leergewicht Poids a vide Peso a vuoto Paesa da vid	kg	**1396
32	Nutz-/Sattelast Charge utile/selle Carico utile/sella Charga util/sella	kg	***404
33	Gesamtgewicht Poids total Peso totale Paesa totala	kg	**1800
35	Gewicht des Zuges Poids de l'ensemble Peso del congegno Paesa cummaccan	kg	*****
31	Anhängelast Poids remorquable Carico rimorchiato Charga annexa	kg	*****
55	Dachlast Charge sur le toit Carico sul tetto Charga sin il tetg	kg	***75
72	Emissionscode Code emissions Codice emissioni Code d'emissions		***B6D
36	1. Inverkehrsetzung mise en circulation 1 messa in circolazione 1 entrada en circulaziun	19.12.14	
38	Freiburg, den Fribourg, le Friburgo, il Friburg, il	19.12.2014	
39	Prüfung Expertises Perizie Examinaziune	19.12.2014 FR	

Die sichere Ladung ist gut verteilt und gut gesichert

- Die Ladung darf die Sicht nicht behindern.
- Die Ladung darf weder die Beleuchtung noch die Kontrollschilder verdecken.
- Fahrräder, die hinten an Motorfahrzeugen befestigt sind, dürfen das Fahrzeug je Seite höchstens 20 cm überragen und eine Gesamtbreite von max. 2 m aufweisen.
- Achtung: Ein Anhänger darf nur dann verwendet werden, wenn im Fahrzeugausweis eine Anhängelast eingetragen ist.

Nutzlast

Bezeichnet das für die Insassen und Ladung verfügbare Gewicht.

Gesamtgewicht

Bezeichnet das Maximalgewicht, welches ein Fahrzeug in beladenem Zustand nie überschreiten darf.

Gewicht des Zuges

Das allenfalls angegebene Gesamtgewicht des Zuges (Zugfahrzeug und Anhänger inkl. Ladung) darf nicht überschritten werden.

Anhängelast

Bezeichnet die maximale Zuglast des Fahrzeuges. Für ungebremste Anhänger ist die linke Seite (Ziffer 234) zu beachten.

Tipps für mehr Sicherheit

Fit am Steuer sein heisst z. B.:

- Regelmässig Pausen einlegen und bei Müdigkeit auf das Weiterfahren verzichten.
- Die Sehkraft prüfen lassen und Veränderungen des Gesundheitszustandes ernst nehmen, welche einen Einfluss auf die Fahreignung haben können.
- Nach dem Konsum von Alkohol, Drogen oder Medikamenten auf das Fahren verzichten.

Unterwegs mit einem Fahrzeug in gutem Zustand heisst z. B.:

- Die Reifen ersetzen, bevor die gesetzliche Mindestprofiltiefe von 1,6 mm erreicht ist; Winterreifen montieren, sobald die Temperaturen unter 7° C fallen.
- Die Beleuchtung und deren Einstellung regelmässig überprüfen und die Scheiben frei und sauber halten.
- Das Fahrzeug regelmässig warten (gemäss Herstellerempfehlungen).

Ein «guter Fahrer» sein heisst z. B.:

- Seine eigenen Fehler erkennen und mit jenen der anderen Nachsicht üben.
- Sich regelmässig über Neuigkeiten informieren und offen für die eigene Weiterentwicklung sein.
- Auf sein Fahrzeug verzichten, wenn besser geeignete, alternative Fortbewegungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen (z. B. Zug bei langen Strecken).

Tafersstrasse 10
1700 Freiburg
Tel. 026 484 55 26
prevention@ocn.ch

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag:
7.30 – 16.30 Uhr

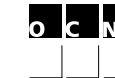
www.ocn.ch

ISO 9001/14001/17020

facebook.com/ocn.freiburg
twitter.com/ocn_d

So Graphic Studio / 09.2019

Office de la circulation et de la navigation
Etablissement autonome de droit public de l'Etat de Fribourg
Amt für Strassenverkehr und Schifffahrt
Selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Freiburg



Prävention im Strassenverkehr

Verhaltensregeln für mehr Sicherheit



Richtig kommunizieren schafft Klarheit und Verständnis

Blinker setzen beim:

Richtungswechsel, auch wenn auf einer sich biegenden Hauptstrasse weitergefahren wird.

Verlassen des Kreisels, auch wenn geradeaus weitergefahren wird, sowie beim Spurwechsel innerhalb des Kreisels.

Fahrstreifenwechsel.

Überholen von Fahrzeugen oder Radfahrern (beim Ausscheren und Wiedereinbiegen).

Ebenfalls mit Blinken anzeigen:

Einfügen in den Verkehr.

Anhalten am Strassenrand.

Abbiegen, dabei auf das korrekte Einspuren achten.

Auffahren auf eine plötzliche Verlangsamung, eine auftauchende Unfallstelle oder einen Stau (Warnblinkanlage einschalten).

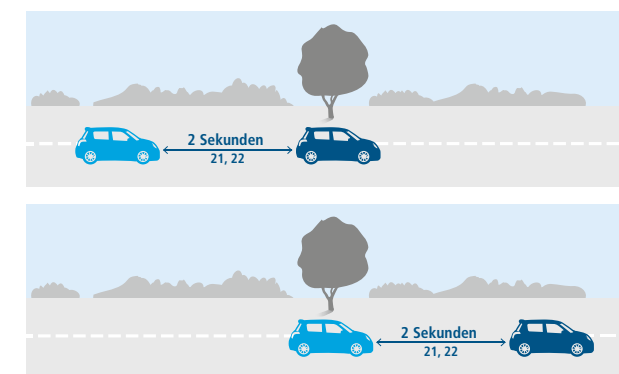
Sicherheitsabstand einhalten

Ein Sicherheitsabstand zum vorderen Fahrzeug ist unerlässlich und unterstützt den Fahrer darin, sein Fahrzeug in jeder Situation zu beherrschen. Die Praxis zeigt, dass der Abstand zwischen zwei Fahrzeugen mindestens 2 Sekunden betragen sollte.

Auch wenn im heutigen Alltagsverkehr die Einhaltung des Sicherheitsabstands eine ständige Herausforderung darstellt, ist es wichtig, sein Verhalten der Verkehrsintensität anzupassen und **einen konstanten Mindestabstand einzuhalten.**

Zwei Sekunden?

Sobald das voranfahrende Fahrzeug auf der Höhe eines Fixpunktes ist, sollten Sie langsam von «21» auf «22» zählen können, bevor Ihr Fahrzeug das gleiche Objekt erreicht.



Geschwindigkeit an die Verkehrssituation anpassen

Wenig Gewinn, viel Risiko

Fährt man eine Strecke von ca. 25 km (z. B. von Düringen nach Bern) mit 140 km/h statt 120 km/h, gewinnt man lediglich **1 Minute und 54 Sekunden**.

Unzählige Faktoren können das Reaktionsvermögen beeinträchtigen. Im Strassenverkehr soll die Reaktion **innerhalb einer Sekunde nach Wahrnehmung einer Gefahr erfolgen**. Auch nur kleine Geschwindigkeitsüberschreitungen können gravierende Auswirkungen auf den Anhalteweg haben.

Bewältigung einer Gefahrensituation

WAHRNEHMUNG	REAKTION	AKTION
Die Gefahr wahrnehmen Hängt u. a. von folgenden Faktoren ab: - Verfassung des Fahrers (Sehvermögen, Müdigkeit...) - Geschwindigkeit (den Verhältnissen angepasst) - Zustand des Fahrzeuges (Beleuchtung, Scheiben...)	Analysieren, entscheiden, reagieren Hängt u. a. von folgenden Faktoren ab: - Verfassung des Fahrers (aufmerksam, fit...) - Geschwindigkeit (den Verhältnissen angepasst)	Bremsen, Fahrtrichtung korrigieren Hängt u. a. von folgenden Faktoren ab: - Geschwindigkeit (den Verhältnissen angepasst) - Zustand des Fahrzeuges (Reifen, Bremsen...)
	Reaktionsweg	Bremsweg
	Anhalteweg	

Kleine Geschwindigkeitsunterschiede, gravierende Folgen

	Reaktionsweg (1 Sekunde)	Bremsweg auf trockener Fahrbahn	Total
bei 30 km/h	8,3 m	4,3 m	Total 12,6 m
bei 50 km/h	13,9 m	12,1 m	Total 26 m
bei 60 km/h	16,7 m	17,3 m	Total 34 m

Aufprallgeschwindigkeit: 40 km/h